

Schlußsteine in der Michaelskirche (von Osten nach Westen)

Chor

- 1 Lamm Gottes mit roter Kreuzesfahne
Lamm, Einfalt und Duldsamkeit und weiße Farbe als Symbol der Sanftmut, Unschuld und Reinheit.
Als Opfertier auch Symbol für Christus und dessen Opfertod.
Fahne, Zeichen der Auferstehung und des Sieges über die Mächte der Finsternis.
- 2 Antlitz Christi auf dem Schweißstuch der Veronika. Das Tuch mit dem Gesichtseindruck Christi besitzt Heilskraft, Kaiser Tiberius, 14 - 37 n. Chr. gesundete beim Anblick des Tuches.
- 3 Württembergisches Wappen des Grafen Ulrich V., 1442 - 1479

Langhaus

- 4 Brustbild des auferstandenen Christus
- 5 Heilig-Geist-Loch geschlossen, mit Ankerkreuz.
Deckenöffnung für den Aufzug einer Christusfigur an Himmelfahrt und das Niederschweben einer Taube an Pfingsten.
Taube, Symbol der Sanftmut, Keuschheit, Demut, Eintracht und Hoffnung.
Ankerkreuz, Symbol der Hoffnung, Rettung und Sicherheit.
- 6 Lamm Gottes
- 7 Engel mit zwei Wappenschilden mit Vogel und Weinstock, vermutlich Allianzwappen der Sattler?

Johann Sattler d. Ä., 1435 - 1508, Bürger zu Waiblingen, Landschreiber, Vogt zu Urach, Kanzler des Grafen Ulrich, von 1488 - 1497 wahrscheinlich Bürgermeister in Waiblingen, Sattler war mit Magarethe Schinnagel verheiratet, er starb 1508 in Waiblingen.
- 8 Mutter Gottes mit Jesuskind, Verbindung zu der 1488 gegründeten Marienbruderschaft.
- 9 Wappenschild mit Wolf der Stifterfamilie Wolfahrt
- 10 Heiliger Bartholomäus (24.8.) mit Schabmesser (abgezogene Haut als erlittenes Martyrium); Schutzpatron der Schäfer, Metzger und Gerber.
- 11 Hl. Judas Thaddäus (28.10) mit Keule und Buch, Grundsatz: "Nicht zu töten, sondern lebendig zu machen sind wir gekommen".
- 12 Hl. Andreas (30.11.) mit Buch und Balken- oder Gabelkreuz, Landespatron in Rußland und Schottland, gern angerufener Heiratsvermittler.
- 13 Laubwerk
- 14 Hl. Laurentius (10.8.) auf dem Rost liegend, mit Buch und Fahne, Patron der Harnischmacher und Goldschmiede, Schutzheiliger gegen Brandwunden- und Schmerzen, vor allem aber gegen Feuergefahr (Blitzableiter).
- 15 Engel mit leerem Wappenschild

Nördliches Seitenschiff Michaelschor 16 - 19
16 Agnus Dei (Lamm Gottes)

- 17 Die Mutter Gottes
- 18 Wappenschild des Urbans-Pfründner, Pfarrers und Kammerers Hans Schinnagel, der vermutlich einen wesentlichen Anteil am Bau der beiden Kapellen als Abschluß der Seitenschiffe hatte (Marien- und Sattlerchor).
- 19 Wappen der Familie von Gärtringen, Hinweis auf Reinhard v. Gärtringen, bis 1478 (Ober-)Vogt für Waiblingen und Winnenden, Besitzer des Hauses Kurze Straße 7, in dem Gräfin Anna gewohnt hat.
- 20 Hl. Urban, Bischof (25.5.) irrtümlich in päpstlicher Kleidung, Tiara und Kreuzstab, sich hinter dem Weinstock vor den Verfolgern verbergend, Patron der Winzer, zu denen Papst Urban keine Beziehung hat.
Die Urbanskaplanei und Urbansaltar wurden 1443 von Graf Ulrich V., 1413 - 1480 gestiftet, Hinweis auf eine Urbansbruderschaft.
- 21 Hl. Ulrich, 924 Bischof v. Augsburg (4.6. u. 4.7.) mit Fisch, Symbol der Umwandlung vom Fleisch zum Fisch an einem Freitag.
Darstellung in pontifikaler Meßkleidung mit Kasel (ärmelloses Obergewand), später mit Pluviale (Chor- oder Rauchmantel), mit einer Brustspange (Tassel) gehalten, jedoch immer mit Buch und Bischofsstab.
Hinweis auf Graf Ulrich V., 1413 - 1480 als Stifter eines Ulrichsaltars.

22 Engel mit Allianzwappen der Familie Kessler mit Kelch und Mühlrad

23 Wappen der Familie Symler, 1457 als Bürgermeister und Richter in Waiblingen erwähnt.

Südliches Seitenschiff

- 24 Wappenstein mit Kelch und Nagel des Pfarrers und Kammerers Hans Schinnagel.
- 25 Hl. Johannes der Täufer (24.6.) mit Buch und Lamm, Vorläufer und Wegbereiter und Taufe Christi.
Schlußstein als Hinweis auf die Taufkapelle und den Standort des Taufbeckens, 1463 genannt.
Das Buch mit den sieben Siegeln ein Hinweis auf die Offenbarung, also auf die Erlösung durch Christus.
- 26 Hl. Bernhard v. Clairveaux (20.8.) 1115 Klostergründung, Begründer des Zisterzienserordens, Ziel: einfache Kirchenausstattung.
Darstellung mit Buch und Teufel an der Kette, Patron der Todesstunde und der Bienen.
Der unter dem Schlußstein befindliche ehemalige St. Bernhard-Altar ist 1487 mit dem St. Sebastian belegt, 1450 wird eine St. Bernhards-Bruderschaft erwähnt.
- 27 Hl. Georg (23.4.) als Ritter mit Lanze und Drachen, symbolische Befreiung aus der Drachengewalt des Bösen, Patron der Ritter und Landsknechte, 1365 Hinweis auf den unter dem Schlußstein aufgestellten St. Georgs-Altar.
- 28 Hl. Leonhard (6.11.) mit Abtsstab und Kette, oft mit Halsring und Schloß, Patron der Gefangenen und Nothelfer der Pferde (Hufeisen), 1482 wird ein St. Leonhardtsaltar genannt.